

4. Sitzung des Kantonsrates; Polizeischutz wegen „Drohmail“

Montag 03. März 2014 mein Auszug aus Tonaufzeichnung von Radio Munot:

Titel: Droh-Mail an Schaffhauser Kantonsräte ruft Polizei auf den Plan (J.R: Weiter unten heisst es, man habe die Polizei HINZUGEZOIGEN – warum also soll plötzlich die Polizei in eigener Regie gehandelt haben??)

Die Sitzung des Schaffhauser Kantonsrates hat heute unter besonderer Aufsicht stattgefunden. Polizisten haben das Gebäude bewacht und die Situation beobachtet. Gewisse Kantonsräte haben letzte Woche eine Drohmail zugeschickt bekommen, welche diese Massnahme notwendig gemacht hat. Es berichten Wälz Studer und Lisa Dättwiler.

Die Mail verschickt hat ein einschlägig bekannter Mann aus Neuhausen. Schon seit Jahren wehrt er sich gegen den Entscheid der Schaffhauser Behörden. Angefangen hat alles mit einem **Sorgerechtsstreit** um seine Kinder **(J.R: Das ist eine Lüge - es ging zu keiner Zeit um das Sorgerecht)**. Letzte Woche hat er sich mit der Drohmail an verschiedene Kantonsräte wieder zu Wort gemeldet. Dort drin heisst es unter anderem; sollte sich nichts verändern, ziehe ich die Konsequenzen.

Die Mail hat der Neuhauser auf seiner Homepage online gestellt. **Im Kanton hat man auf diese Mail reagiert und die Polizei beigezogen.** Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel dazu: „Letztlich ist es ja auch unsere Verantwortung, um die Sicherheit gewährleisten. Und man weiss nie genau was, wenn solche Sachen angekündigt werden, was genau dahintersteckt. Darum ist es eben entscheidend, dass man die präventiven Massnahmen auch rechtzeitig ergreift.“

Erhalten hat die Mail unter anderem auch SVP-Kantonsrat Markus Müller. Er habe es zur Kenntnis genommen, sei aber trotzdem mit einem guten Gefühl an die Sitzung des Kantonsrates gegangen. „Das ist ein Fall, der uns lange Jahre, schon bereits über 10 Jahre ein bisschen beschäftigt. Auch ehemals in der Justizkommission. In dem Sinne flackert er immer wieder auf. Man darf aber wahrscheinlich auch nicht dramatisieren, denke ich.“

Nichts dramatisieren, das findet auch SVP-Kantonsrat Willi Josel. Er kommt, wie der Verfasser der Mail, aus Neuhausen und kennt den Mann schon lange. Auch in der Vergangenheit habe Willi Josel immer wieder ähnliche Mails erhalten. „Also das hat es bereits schon mehrfach gegeben. Ich war damals ja auch Präsident der Justizkommission. Darf jedoch auch nicht weitergeben, was gelaufen ist. Aber die Justizkommission hat sich mehrfach mit dieser Sache befasst.“ **J.R: Dazu Dok. H41 Absprache mit Hak**

Auch schon sehr viel mit dem Mann zu tun hatte die SP-Kantonsrätin und Neuhauser Gemeinderätin Franziska Brenn. Sie hat die aktuelle Mail zwar nicht erhalten, war über die Anwesenheit der Polizei heute Morgen jedoch orientiert. „Ich bin im Voraus orientiert worden, dass die Polizei anwesend sein wird. Von daher hatte ich ein sehr positives Gefühl. Ich finde es extrem wichtig, dass man solche Drohungen ernst nimmt und nicht einfach abhakt.“

Die Kantonsratssitzung von heute Morgen ging reibungslos über die Bühne. Zu Unruhen ist es nicht gekommen.

J.R: Diese „Droh“-Mail ging an alle Kantonsräte ausser Brenn von der ich eine falsche Adresse ...stsh hatte.

Und hier geht es zum 1. Polizeischutz-Skandal: Droh-Mail an SH-Kantonsräte ruft Polizei auf den Plan [Dok. 1097.1](#)